



Mit diesem Foto macht das Referat für Trauerpastoral der Diözese auf die begleitenden Abende aufmerksam

DIÖZESE, DIÖZESE/EGGENBERGER

Helfende Hände in Zeiten der Trauer

Erstmals lädt die Diözese zu einem „Abend für Betroffene nach Suizid“. Auch Bestattung greift Thema auf.

MARTINA SCHMERLAIB

Von einem geliebten Menschen für immer Abschied zu nehmen, ist schwer. Für viele – vor allem zu Beginn – bleiben nur Trauer und Verständnislosigkeit. Besonders schlimm sind Suizide, da sie teilweise auch heute noch als Tabu-Thema angesehen werden. „Darüber zu sprechen, ist aber für die Trauerarbeit sehr wichtig“, sagt Karlheinz Six, Diakon der Diözese Gurk sowie Krisen-, Sterbe- und Trauerbegleiter, der genau aus diesem Grund Gleichgesinnte zusammenführen möchte.

Geschehen soll dies im Rahmen von sogenannten „Gesprächsabenden“ im Pfarrhof Wolfsberg. Der erste findet bereits am 20. Mai statt. „In Klagenfurt haben wir damit im März ge-

startet, dort wird es sehr gut angenommen. Nun wollen wir das auch in Wolfsberg etablieren, und wenn das Interesse groß genug ist, regelmäßig durchführen“, sagt Six. Die Zahlen sprechen jedenfalls für sich. Allein in den ersten drei Monaten gab es im Lavanttal neun Suizid-Fälle, im Vorjahr waren es gesamt 13. „Die Idee dahinter ist, dass sich Angehörige austauschen und sich untereinander stärken können – und das mithilfe eines Begleiters“, sagt Six.

Interne Diskussionsrunde

Auch seitens der Bestattung Wolfsberg gibt es bereits konkrete Pläne, um das Thema Suizid behutsam aufzugreifen. „Noch im Mai wird sich eine Gesprächsgruppe zu einer internen Diskussionsrunde treffen. Es geht in ers-

„Die Idee dahinter ist, dass sich Angehörige austauschen und sich untereinander stärken.“



Karlheinz Six, Diakon

ter Linie um einen Gedankenaustausch und eine Bestandsaufnahme, in einem weiteren Schritt versuchen wir Ansätze und Vorschläge für Hilfestellungen und präventive Maßnahmen zu erarbeiten“, sagt Philipp Überbacher.

Mit dabei sind auch Einsatzorganisationen, wie Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr aber auch Psychologen.

DATEN UND FAKTEN

Was? „Begleitete Abende für Betroffene nach-Suizid“.

Wann? Erste Termine: 20. Mai, 19. Juni. Jeweils 18 Uhr.

Wo? Im Pfarrhof Wolfsberg.

Kosten? Angebot ist kostenlos.

Info? „www.sixvisions.at“, „www.diakonsix.at.“ Hilfe auch unter „www.kriseninterventionszentrum.at“.

Für Sie
DA Regionalredaktion
Lavanttal

Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg.
Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20,
E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at,
Redaktion: Ulrike Greiner (DW 27),
Martina Schmerlaib (DW 26),
Ruth Eckrieder (DW 31),
Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23),
Sandra Tatschl (DW 23),
Mo. – Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 13 Uhr,
Werbeberaterin:
Nadja Waiguny (0699) 13381421;
Abo-Service: (0463) 5800 100